



Liebe ehrenamtlich Engagierte,

im folgenden finden Sie eine ausführliche Beschreibung der Workshops, die am Nachmittag des Bistumstages angeboten werden. Den Ablauf des Tages finden Sie auf der letzten Seite der Broschüre.

Bei Ihrer Anmeldung unter [www.ehrenamt-erzbistum-hamburg.de](http://www.ehrenamt-erzbistum-hamburg.de) können Sie einen Erst- und Zweitwunsch angeben.

### **01**

Gregor Waschkowski, Pastorale Dienststelle Jugendreferat, Geschäftsführung, Verwaltung der Förderregelungen im Jugendbereich

#### **Wir bilden uns als Ehrenamtliche weiter - kostenfrei.**

Förderregelungen im Erzbistum

Informationen zum Qualifizierungsprogramm, insbesondere den Förderregelungen des Erzbistums Hamburg.  
Sammlung von gewünschten Kursen.

### **02**

Stephan Warzawa, Erzbistum Hamburg, Abteilung Kirchengemeinden, stellvertr. Leiter

#### **Wir sind als Ehrenamtliche versichert und vom Staat steuerlich begünstigt.**

Geld und Ehrenamt.

Versicherungsschutz, Steuererleichterungen  
Übersicht über verschiedene Möglichkeiten

### **03**

Stefan Mannheimer, Erzbistum Hamburg Fachreferat Gemeindeentwicklung, Leiter

#### **Wie können die Rahmenbedingungen für unser Engagement gestaltet werden?**

Von der Rahmenordnung zur Stellenbeschreibung

Ehrenamtliches Engagement vor Ort ist so vielfältig wie die Menschen, Gemeinden und Einrichtungen selbst.

Kann die Rahmenordnung für ehrenamtliches Engagement im Erzbistum eine Hilfe sein, Rahmenbedingungen vor Ort so zu gestalten, dass das Zusammenwirken der verschiedenen Dienste optimal und zielgerichtet funktioniert?

Welche Erfahrungen gibt es mit Stellenbeschreibungen für Ehrenamtliche?

## 04

Daria Wolf, freiberufliche Diplom-Pädagogin, Schwerpunkt Erwachsenen- und Seniorenbildung, ehemalige Mitarbeiterin im Freiwilligen Zentrum

### **Wir gewinnen Ehrenamtliche - Menschenfischer sein.**

Wie gewinne ich Ehrenamtliche? Denke ich dabei an die Aufgabe, die ich zu besetzen habe oder an Menschen, die bestimmte Gaben haben? Wir formulieren ansprechende Texte und überlegen, wie und von wem Menschen angesprochen werden können.

## 05

Matthias Thees, Caritas Mecklenburg e.V. Referat Öffentlichkeitsarbeit

### **Wir machen unser Engagement öffentlich. - Öffentlichkeitsarbeit**

Am Beispiel von "Wir suchen Freiwillige für..." werden grundlegende Fragestellungen und Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit besprochen.

## 06

Domkapitular Ansgar Thim, Erzbistum Hamburg, Personalreferat Pastorale Dienste;  
Dr. Birgit Aschmann, Diözesanpastoralrat

### **Wir engagieren uns gemeinsam mit Hauptamtlichen.**

Ehrenamtlich werden meistens in Gemeinschaft mit Hauptamtlichen tätig. Was prägt diese Gemeinschaft und wie definieren wir das gemeinsame Verhältnis? In diesem Workshop, gemeinsam geleitet von Haupt- und Ehrenamtlichen, geht es darum Modelle der Kooperation kennenzulernen und die verschiedenen tatsächlichen oder nur erdachten Rollenbilder zu überdenken.

## 07

Jochen Proske, Pastorale Dienststelle, Jugendreferat

### **Wir entwickeln aus unseren Ideen Taten.**

Projektarbeit

Von der Idee zur Tat, von der Idee zum Projekt.

In vielen Bereichen entwickeln Ehrenamtliche neue Ideen, in Gemeinde, Verbänden, sozialen Projekten.

Aber wie gelingt es, aus der Idee ein tatsächliches Projekt zu machen?

An einem konkreten Beispiel werden die einzelnen Schritte aufgezeigt

## 08

Hildegard Faupel, Bildungsreferentin, Kloster Nütschau

### **"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind."**

Geistliche Impulse zum Sitzungsbeginn

Spirituelle Impulse zu Beginn einer Sitzung, eines (Gruppen-)Treffens können den christlichen Hintergrund des gemeinsamen Engagements deutlich machen.

Vorge stellt und ausprobiert werden kreative und praxiserprobte Einstiegsimpulse mit unterschiedlichen Medien.

Eine ausführliche Materialliste wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

## 09

Bernd Duhn, Erzbistum Hamburg, Abteilung Kirchengemeinden, Leitung

### **Wir setzen neue Akzente in der Pfarrgemeinderats-Arbeit.**

Neue Satzung des Gremiums PGR

Einladung zum gemeinsamen Gespräch über die neue Satzung für Pfarrgemeinderäte mit einigen Neuerungen.

Damit sind z.B. die Fragen neu gestellt:

- Was sollen wir in der Pfarrei tun und was sollen wir für die Menschen lassen? (Entwicklung eines Pastoralkonzept)
- Wie ist das Verhältnis zwischen Pfarrei und Gemeinde? (Gemeindeorte)

## 10

Dorothea Dubiel, Erzbistum Hamburg, Pastorale Dienststelle in Mecklenburg, Leiterin

### **Freiwilliges Engagement im Spannungsfeld zwischen Nächstenliebe und Selbstliebe.**

Menschenbilder

Unbewusst bestimmen heute gängige Menschenbilder den Umgang miteinander und den persönlichen Einsatz mit. Sich das bewusst zu machen, das eigene Engagement kritisch anzuschauen und mit dem biblisch-christlichen Menschenbild in Kontakt zu bringen ist Aufgabe dieses Workshops.

## 11

Barbara Meier, Supervisorin, Gemeindereferentin, Diözesanref. für Schwangerenberatung, Pfarrei St. Agnes, Hamburg

### **Wenn das so weiter geht, dann ...!**

Lernen an/ aus Konflikten im Ehrenamt mit Hauptamtlichen und anderen Ehrenamtlichen

Da wo Menschen zusammenkommen, gibt es Konflikte. Sind Konflikte in der Kirche anders? Entscheidend ist welchen Zugang die Beteiligten zu Konflikten haben und wie konfliktfähig sie sind.

Neben der Theorie von Konflikten und ihren Lösungsstrategien, sollen die TN praxisnahe Instrumentarien zur Konfliktlösung kennenlernen und ihre Konfliktfähigkeit reflektieren.

## 12

Anita Hüseman, Koordinatorin der Bürgerplattform ImPuls-Mitte, Hamburg,  
Fatma Kestel, Leiterin der muslimischen Frauengruppe Billstedt - Horn,  
Ursula Winkler, Kath. Gemeinde Herz Jesu, Hamm und Horn.

### **Wir knüpfen Netze - und bewegen gemeinsam etwas.**

Community Organizing als Modell für Netzwerkarbeit und bürgerschaftliches Engagement

„Community Organizing“ - ein Stadtteil organisiert sich. Aktive aus Kirchengemeinden und Moscheen, Sportvereinen, sozialen Einrichtungen und Unternehmen, schließen sich zusammen, um gemeinsam an Verbesserungen für alle zu arbeiten.

Am Beispiel der Bürgerplattform ImPuls-Mitte aus Hamburg berichten wir, WARUM Menschen sich auf diese Weise engagieren und WIE die beteiligten Einrichtungen und die Stadtteile davon profitieren.

## 13

Stephan Dreyer, Erzbistum Hamburg, Fachstelle Kirche in der Hafencity, Mariendom und Fundraising.

### **Wo bekommen wir das Geld für unsere Ideen her?**

Finanzierung

Es gibt viele gute Ideen, für deren Realisierung Geld benötigt wird. Welche Möglichkeiten gibt es für Ehrenamtliche, Finanzierungsquellen zu erschließen?

## 14

Richard Broch, Erzbistum Hamburg, Religionspädagogische Medienstelle, Dipl. Bibliothekar;  
Karina Matussek, Generalvikariat, Stabstelle Medien, Internetredaktion

### **Wo finde ich Tipps, Infos und Materialien für meine ehrenamtliche Arbeit?**

Medien und Internet als Hilfen für Ehrenamtliche

- Vorstellen der Seite ehrenamt-erzbistum-hamburg.de, der Angebote der Bildungshäuser im Bistum und des monatlichen Newsletters.
- Vorstellen von weiteren Internetseiten, die für Katechese, Gottesdienstgestaltung, ehrenamtliches Engagement nützlich sein können.
- Tipps für Internetrecherchen zu bestimmten Themen.
- Vorstellung der beiden Medienstellen Hamburg und Kiel, Präsentation der Internetseite und des Onlinekatalogs.

## 15

### **Wir gestalten in der Politik mit.**

Ehrenamt in politischen Gremien

- Chancen und Gefahren von Engagement in der Politik.
- Entwicklungsmöglichkeiten, Einbettung in den christlichen Auftrag.
- Beispiele, wie es konkret gehen kann.

## 16

Regens Dr. Thomas Benner, Erzbistum Hamburg;  
Rudolf Hubert, Diakonatsshelfer, Diözesanpastoralrat

### **Wir gestalten die Liturgie unserer Gemeinden**

Liturgische Dienste

- Chancen und Gefahren von Engagement in diesem Bereich.
- Entwicklungsmöglichkeiten, Einbettung in christlichen Auftrag.
- Beispiele, wie es konkret gehen kann.

## 17

Marion Böhme, Caritas Mecklenburg e.V., Stadteiltreff Krebsförden, Leiterin;  
Bernade Hartrampf-Yovogan, Caritas Kreisverband Westmecklenburg (Projektentwicklung und Ehrenamt)

### **Wir gestalten unser soziales Umfeld. Ehrenamt und Gemeinwesenarbeit**

- Darstellung gelungener Gemeinwesenarbeit am Beispiel der offenen Stadteilarbeit in Schwerin / Krebsförden
- Formen ehrenamtlicher Einbindung / Mitarbeit
- Rahmenbedingungen / Methoden der Gemeinwesenarbeit
- Entwicklung / Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Zielgruppe, Motivation

## 18

Hartmut Storrer, Caritas Mecklenburg e.V., stellv. Caritasdirektor, Leiter Referat Soziale Dienste

### **Caritas und Kirchengemeinden - Wie gelingt es, die verbandliche Caritas als Caritas der Gemeinde zu begreifen?**

Häufig arbeiten die Einrichtungen der verbandlichen Caritas in der Nähe anderer kirchlicher Einrichtungen und in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kirchengemeinden. Jedoch gibt es bisweilen wenig Berührungspunkte -geschweige denn so etwas wie Kooperation. Manchmal trifft man sogar auf falsch verstandene Konkurrenz oder auf die kritische Anfrage: Was machen die da eigentlich? Der Workshop soll Möglichkeiten und Chancen eines gedeihlichen Miteinanders von verbandlicher, beruflicher Caritas und Kirchengemeinde in den Blick nehmen.

## 19

Harald Strotmann, Erzbistum Hamburg, Leitung Stabstelle pastorale Entwicklung;  
Christiane Bente, Erzbistum Hamburg, Stabstelle Pastorale Entwicklung

### **Wir sind Handelnde im Pastoralen Raum.**

Entwicklung Pastoraler Räume

Das Ehrenamt im Pastoralen Raum mit Chancen und Weiterentwicklungen für das Ehrenamt in der Pfarrei und in den Einrichtungen. Informationen zum Prozess Pastoraler Räume im Erzbistum. Nachdenken und Gespräch zum ehrenamtlichen Engagement in der Gemeinde oder Einrichtung im Pastoralen Raum.

## 20

Maria Knuth, Ehe-, Familie- und Lebensberatung, Erzbistum Hamburg, Hamburg und Lübeck, Diplompsychologin

### **"Ich kann nicht mehr! "**

Burnout/ Ausbrennen im Ehrenamt?

Ausgehend von hrer individuellen Bilanz von "Geben und Erhalten" in der ehrenamtlichen Arbeit wollen wir uns dem Thema Burnout nähern:

- typischen Risiken im persönlichen und strukturellen Bereich aufzeigen
- die sieben Phasen des "Ausbrennens"
- Phasenangepasste Folgerungen erarbeiten, wie man Ausbrennen vermeiden kann

## 21

Annette Reus, Referentin in der "Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung" im Bistum Hildesheim für den Bereich "Ehrenamt /Schnittstelle Gemeindeentwicklung"

### **Wie entdecke ich meine geistlichen Gaben?**

"Gemeindeentwicklung" aus denen, die da sind.

Dieser Workshop gibt Eindrücke aus einem Kurs zur Entdeckung der eigenen Neigungen, Gaben und Potenziale. Mindestens eines der Elemente des Kurses werden wir in diesem Workshop selbst testen.

Grundlage ist der Mitarbeiterschulungsansatz der Willow Creek-Gemeinde in Chicago, der auch in katholischen und evangelischen Gemeinden immer mehr wahrgenommen wird.

## 22

Veronika Pielken, Katholische Glaubensinformation


### **Wir vertiefen den Glaubensimpuls des Vormittags.**

Angebot zum Austausch und zur vertiefenden Auseinandersetzung über das am Vormittag gehörte.

Was bewegt mich persönlich mich zu engagieren? Und was hat das mit meinem Glauben zu tun?

Ich habe mich angemeldet für Workshop Nr. \_\_\_\_\_

Zweitwahl: \_\_\_\_\_



Raum für Notizen